

Protokoll zur Jahreshauptversammlung der Schachjugend Mittelfranken 2022

Termin: Samstag, 23.07.2022

Ort: Restaurant / Hotel Seerose, Obere Glasschleife 1, 91154 Roth

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:24 Uhr

Schriftführer: Dominik Bachhuber

Anwesende: 10 (siehe Anlage 1 – Anwesenheitsliste)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden und der Stimmverhältnisse
3. Wahl eines Protokollführers
4. Berichte der Vorstandsmitglieder mit anschließender Diskussion
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Bildung eines dreiköpfigen Wahlvorstandes
8. Neuwahlen der Vorstandschaft und weiterer Amtsträger
9. Verabschiedung der Etatansätze
10. Spielbetrieb in der Saison 2022/23 (Termine, Turniere, etc.)
11. Anträge
12. Verschiedenes

TOP 1:

Der 1. Vorsitzende Daniel Häckler begrüßt die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung 2022.

TOP 2:

Dominik Bachhuber stellt die Stimmverhältnisse der anwesenden Vereine fest. Es gibt keine Einwände und so kommen die anwesenden Vereine auf eine Summe von 28 Stimmen.

TOP 3:

Als Protokollführer wird der Schriftführer Dominik Bachhuber vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 4:

Der 1. Vorsitzende Daniel Häckler hält seinen Bericht für die Zeit seit der letzten Versammlung im Oktober 2021. In dieser Saison hebt er besonders hervor, dass Mittelfranken nicht nur die Bayerische Einzelmeisterschaft der Mädchen ausgerichtet hat, sondern auch als OrgaTeam die Einzelmeisterschaft der Jungen. Da beide Meisterschaften gleichzeitig stattfanden, brauchten wir hier viel Unterstützung. Aber sowohl das Team rund um Helmut Luther auf der BEM der Jungen, als auch das Team rund um Sebastian Mösl bei den Mädels haben ihre Aufgaben sehr gut erledigt und somit konnten wir beide Turniere einwandfrei ausrichten.

Negativ anzusehen ist der allgemeine Negativtrend durch Corona. So ist der Anteil der Jugendlichen bis 24 Jahre in den letzten Monaten wieder stark gesunken und somit müssen wir einen Trend starten, der uns wieder positiv nach vorne blicken lässt. Daniel Häckler betont, dass wir sehr motiviert sind, uns wieder zu bessern und dass bereits Angebote geplant sind, um das auch umzusetzen. Er greift außerdem schonmal vorweg, dass der Bezirk Mittelfranken dieses Jahr 3000,- EUR an die Schachjugend überweisen wird. Zudem erwähnt er, dass der Spielplan für die folgende Saison natürlich unter Vorbehalt gültig ist, eventuelle ungeplante Änderungen durch Corona seien hier natürlich noch nicht berücksichtigt.

Die angekündigten Maßnahmen, die die Schachjugend zum Trendwechsel plant, seien unter anderem folgende 3 Pläne: In Roth soll ein Schulschachpatent angeboten werden, um den Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, sicher wieder vermehrt um die Bewerbung des Schachs in Schulen zu bemühen. Zudem ist für 2023 eine Jugendübungsleiter-Ausbildung geplant. Zudem wurde angekündigt, dass die Schachjugend Mittelfranken nun endlich anstrebt, auch einen eigenen Kader einzuführen. Bisher wurde junge Talente direkt an den BSJ-Kader empfohlen. Künftig sollen Talente bereits früher gefördert werden. Der 2. Vorsitzende Klaus Böse ergänzt zu diesem Bericht noch, dass der Süden Bayerns wesentlich besser dasteht, als der Norden. Unter anderem wäre München in der Statistik nun getrennt von Oberbayern, und diese Statistik ist leider ebenfalls besser als die unsere. Das Problem sei vor allem auf die Organisation der großen Menge zurück zu führen. Dies soll nun mit eigener Nachwuchsförderung angetrieben werden. Stefan Ratscheu soll hierbei als Lehrwart natürlich unterstützen.

Außerdem kündigt Klaus Böse an, dass der bisherige Kaderstützpunkt für Bayern in Forchheim nicht mehr weiter erhalten bleiben kann.

Daraufhin entsteht eine Diskussion über das allgemeine Ansehen von Sport, insbesondere Schach. Hier wurde sich geeinigt, dass man sich aber an den BLSV wenden sollte, wenn man nähere Fragen dazu hat. Dieses Problem ist keines, das nur in Mittelfranken gelöst werden kann.

Als zusätzlicher Vorschlag wurde daraufhin angestoßen, man könne Online Training in einzelnen Vereinen auch für andere Jugendliche freischalten, um den Zusammenhalt und die Trainingsangebote zu stärken. Gerade für kleinere Vereine, die selten Trainings anbieten können. Stefan Ratscheu fragt dies im Anschluss bei allen einzelnen Vereinen an, ob dies gewünscht ist und umgesetzt werden kann.

Der 1. Spielleiter Sebastian Mösl berichtet im Anschluss noch über die vergangene Saison. Leider gab es in der B1 nur 4 Mannschaften und in der B2 8. Die Beteiligung in der B1 war entsprechend sehr gering, wobei eine Mannschaft an 2 Terminen leider gar nicht antreten konnte. In der B2 wurde dagegen recht zuverlässig gespielt, lediglich vereinzelt gab es freie Bretter. Sieger in der B1 wurde der SC Postbauer-Heng, in der B2 wurde es der SC Heideck-Hilpoltstein. Zu den bayerischen Ligen konnte noch nicht viel gesagt werden, da hier die letzten Runden erst im September gespielt werden sollen.

Da der 2. Spielleiter, Michael Braun, entschuldigt gefehlt hat, wurden die Ergebnisse in der U14/U16 von Daniel Häckler vorgetragen. In der U14 hat sich der SC Erlangen klar durchgesetzt, während in der U16 der SC Noris-Tarrasch nur knapp mit einem Brettpunkt vor dem SC Ansbach auf dem ersten Platz gelandet ist. Der Bericht des 3. Spielleiters, Helmut Luther, wurde aufgrund dessen Abwesenheit ebenfalls vom 1. Vorsitzenden Daniel Häckler vorgetragen. Hier wurde angekündigt, dass sie die Bedenkzeit der Einzelmeisterschaften in der Turnierordnung ändern und auf Fischer-Zeit angepasst werden soll. Zudem sind wieder mehr Betreuer für die nächste Einzelmeisterschaft in Vorrang notwendig.

Daraufhin trägt Stefan Ratscheu seinen Bericht als Lehrwart vor. Die Bezirkseinzelschaften der U8+U10 fanden in Woffenbach und die der U12 fanden in Postbauer statt, jeweils recht problemlos. Das angekündigte Fördertraining mit Ralf Großhans als Trainer wurde leider nicht gut besucht, lediglich 2 Kinder aus Mittelfranken und 5 Kinder aus Oberfranken nahmen daran teil.

TOP 5:

Matthias Nachtrab berichtet danach über die Kasse. Er stellt nur fest, dass es recht wenig Buchungen gegeben hat und dass glücklicherweise kaum Rücklagen entnommen werden mussten. Bei der Kassenprüfung mit Karl Heinz Ratscheu gab es keinerlei Probleme.

TOP 6:

Klaus Böse stellt als Jugendleiter von Bechhofen den Antrag, die Vorstandschaft zu entlasten. Dieser wird einstimmig angenommen.

TOP 7:

Der Wahlvorstand wird gebildet: Karl Hein Ratscheu, Hartmut Täufer, Stefan Sattler

TOP 8:

Zunächst werden alle Ämter gewählt, die 2021 für ein Jahr gewählt wurden:

Klaus Böse als 2. Vorsitzender, Michael Braun in Abwesenheit als 2. Spielleiter und Sebastian Mösl als Pressewart werden einstimmig gewählt. Als Mädchenreferentin wurde Kristin Braun in Erwägung gezogen. Da diese allerdings nicht anwesend war, und keine schriftliche Einverständnis vorlag, konnten wir hier keine

Wahl durchführen. Das Amt soll eventuell kommissarisch bis 2023 besetzt werden, um dann 2023 an der JHV bestätigt zu werden. Das Amt des 2. Schulschachreferenten bleibt vakant, da sich Dr. Kerstin Leopold nicht zur Wahl aufstellen lies. Stefan Ratscheu wurde einstimmig als Lehrwart bestätigt. Als Kassenprüfer wurde neben Karl Heinz Ratscheu noch Stefan Ratscheu einstimmig für 2 Jahre gewählt.

TOP 9:

Matthias Nachtrab legt den Etat Vorschlag für 2023 vor, bei dem noch die zuvor angekündigten 800,- € für den Kader hinzugefügt wurden. (siehe Anlage 2 – Abschluss 2021) Die Entnahme der Rücklagen sind recht hoch angesetzt, was aber auch auf die Durchführung der BEM Mädchen und der Bezirks EM zurückzuführen ist. Außerdem soll ja investiert werden, um den Jugendanteil in Mittelfranken wieder zu stärken. Zudem merkt Klaus Böse an, dass unter sonstige Ausgaben das geliehene Spielmaterial der BSJ genannt ist, welches unbedingt auch wieder eingekauft werden müsse. Der Etat-Vorschlag wird daraufhin einstimmig angenommen.

TOP 10:

Nun gibt Daniel Häckler noch die geplanten Termin für die Saison 22/23 bekannt. Diese werden zeitnah auch wieder auf der Homepage veröffentlicht.

TOP 11:

Es sind keine Anträge beim 1. Vorsitzenden eingegangen.

TOP 12:

Die Bußgelder, die in der Jugend Mannschaftsmeisterschaft der Bezirksligen angefallen sind, werden größtenteils auf Bewährung ausgesetzt. Also im Wiederholungsfall können diese immer noch nachträglich abgerechnet werden. Die Nichteinhaltung der Anwesenheitspflicht an der JHV soll künftig auch wieder mehr geahndet werden. Dies wurde ja aktuell aufgrund Corona noch ausgesetzt.

Aufgrund des Wegfalls des bayerischen Kaderstützpunkts in Forchheim wird Herzogenaurach gefragt, ob sie sich vorstellen können, diesen zu übernehmen. Stefan Sattler als anwesender Jugendleiter von Herzogenaurach hielt dies generell für einen guten Vorschlag, welcher aber natürlich vereinsintern noch abgestimmt werden muss.

Daniel Häckler weist noch auf das Budget für Breitensport-Aktivitäten hin. Vereine können ihre Rechnung für diese an Anton Kliegel schicken und bekommen die Kosten anschließend anteilig rückerstattet.

Daraufhin schließt Daniel Häckler die Versammlung um 16:24 Uhr.

Nürnberg, den 24.07.2022

Dominik Bachhuber
(Schriftführer)

Daniel Häckler
(1. Vorsitzender)